

Meeting: Foundation of a e-Learning CCSP Assembly  
Present: Markus Schaad - UniZH  
Matthias Rohs - UniZH  
Stefano Tardini - USI/SUPSI  
Franziska Zellweger - UniSG  
Pierre-Yves UniGE  
Eva Seiler Schiedt - UniZH  
Kalli Benetos - UniGE  
Patrik Jermann - EPFL  
Marco Sommer - UniLU  
Hansjörg Lauener - UniBE  
Andrea Helbach - ZFH  
Damien Carron - Fernuni  
Hervé Platteaux - UniFR  
Beat Döbeli - PHZ  
Christian Hohnbaum - SVC  
Aude Pacton - SVC  
Gudrun Bachmann - UniBAS  
Christian Schmid (15:15) - BFH

Rolf Brugger  
Hansruedi Born  
End User Services

rolf.brugger@switch.ch  
hansruedi.born@switch.ch

15. July 2008

Rolf Brugger - SWITCH  
Hansruedi Born - SWITCH

Absent - excused: Nathalie Bagnoud - UniL, Per Bergamin - IFeL,  
Bernard Crettenand - HESSO, Emmanuel  
Josserand - UniGE.

Date: 4. July 2008  
Start: 13:15  
End: 16:15  
Next Meeting: not defined

Agenda	Discussion
<p>Agree on the aims of the Assembly as formulated in the document "National e-Learning Assembly" of June 10th 2008</p>	<p>Stefano Tardini wünscht, dass der Punkt Lobbying unter den nationalen Zielen mit einer Verbindung zur oder zu den Rektorenkonferenz(en) untermauert wird um ein entsprechendes Gewicht zu geben.</p> <p>Christian Hohnbaum erwähnt, dass das Steering Committee des SVC das Dokument auch gelesen hat und folgende Kommentar abgeben hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rektorekonferenz soll den Chair für die e-Learning Assembly wählen.</li> <li>• SWITCH soll innerhalb der Assembly für den "technology watch" verantwortlich sein.</li> <li>• Die e-Learning Assembly soll offen bleiben für Teilnehmer ausserhalb vom akademischen Umfeld.</li> </ul> <p>Die Gruppe beschliesst die Anmerkung von Stefano Tardini</p>

	<p>einzubauen und stimmt danach über die Ziele ab.</p> <p>Abstimmung Ziele: Ziele mit Stefano Tardini's Ergänzung annehmen: 17 Vorliegende Ziele nicht annehmen: 0</p>
<p>Decide about the organization type of the assembly</p>	<p>Nur zirka 50% der teilnehmenden Institution haben ein Feedback abgegeben bezüglich der Organisationsform. Die Mehrheit dieser Feedbacks hat sich für eine SWITCH Working Group ausgesprochen.</p> <p>Rolf Brugger präsentiert auf Anfrage von Patrick Jermann die Rolle von SWITCH in den beiden Organisationsformen.</p> <p>Franziska Zellweger fragt nach der Präferenz von SWITCH. Rolf antwortet, dass es innerhalb von SWITCH keine eigentliche Präferenz gibt. Beide Formen sind für SWITCH in Ordnung.</p> <p>Eva Seiler und Stefano Tardini schlagen vor, dass erst mit einer SWITCH Working Group gestartet wird und später ev. wenn nötig die Organisationsform in einen unabhängigen Verein umgewandelt wird.</p> <p>Markus Schaad ergänzt, dass eine WG auch Gefahren birgt. Sie ist zwar sehr flexibel, aber das Commitment der einzelnen Teilnehmer ist viel kleiner.</p> <p>Gudrun Bachmann kann keine Entscheidung fällen, weil aus ihrer Sicht nicht klar ist, wie sich die Gruppe entwickelt.</p> <p>Rolf Brugger meint, dass eine gewählte Organisationsform nicht auf immer und ewig fixiert ist.</p> <p>Franziska Zellweger erkundigt sich nach den Risiken, wenn man sich jetzt für eine WG entscheiden würde? Niemand aus der Gruppe kann Risiken nennen.</p> <p>Viele der Teilnehmer glauben, dass es wichtig ist jetzt eine Organisationsform zu wählen, einen Entscheid später zu fällen bringt keine Vorteile.</p> <p>Eva Seiler möchte gerne diskutieren ob die Schweiz wieder in den Medida Prix eintreten soll.</p> <p>Abstimmung Organisationsform: Association 0 SWITCH WG 16 Enthaltungen 1</p>

	<p>Rolf Brugger stellt die Frage bezüglich Zugänglichkeit zur Gruppe: Soll die Gruppe geöffnet werden oder nur zugänglich sein für Universitäten.</p> <p>Als Beispiel Tecfa (Research Institut der UniGE, mit unterschiedlichen Interessen zu UniGE).</p> <p>Eva Seiler erwähnt, dass es auch möglich sein könnte andere Teilnehmer über den eduhub partizipieren zu lassen.</p> <p>Hervé Platteaux meint, dass man eine Art Aufnahmeprozess etablieren könnte, so dass die Gruppe individuell bestimmen kann, wer in der Gruppe aufgenommen wird.</p> <p>Gudrun Bachman erwähnt, dass sie vor allem den Platz für Dritte in den SIGs sieht.</p> <p>Hansruedi Born fragt ob unterschieden wird zwischen privaten und öffentlichen Schulen, erhält jedoch keine Antwort.</p> <p>Franziska Zellweger schlägt vor, dass es möglicherweise sinnvoll ist jeder Institution eine Stimme zu geben, da sonst die Gruppe ev. von mehreren Vertretern der gleiche Institution beeinflusst werden kann.</p> <p>Beat Döbeli schlägt vor, dass man sich auf den Bereich "Higher Education" beschränken soll.</p> <p>Markus Schaad glaubt, dass es zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist, 1 Stimme pro Institution zu haben. Die Gruppe soll für nicht akademische Teilnehmer geöffnet werden, diese erhalten jedoch "nur" Gastrecht (ohne Stimmrecht).</p> <p>Es wird noch einmal über den Term Institution debattiert.</p> <p>Abstimmung Stimmrecht: A) 1 Vote per Higher Education Institution: CCSP or educational technology Group (FIT, Uni, UAS, UTE): 17 B) something else: 0</p> <p>Es kommt die Frage auf ob SWITCH auch eine Stimme bekommen soll, die Gruppe ist diesbezüglich jedoch gespalten. SWITCH klärt mit der GL ab, ob Stimmrecht ja oder nein.</p>
Election of a chair and	Aufgaben des Chairs?

<p>secretary</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gruppe ein Gesicht geben und es nicht nur SWITCH überlassen.</li> <li>• Repräsentation gegenüber Dritten.</li> <li>• Agenda der Meetings zusammen stellen.</li> <li>• Strategie vorantreiben.</li> <li>• Strategische Kommunikation.</li> </ul> <p>Aufgaben des Sekretärs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meetings Organisieren</li> <li>• Einladungen</li> <li>• Administrative Angelegenheiten</li> <li>• Kontaktpunkt</li> <li>• Kommunikation, filtern von Informationen</li> </ul> <p>Eva Seiler und Patrick Jermann stehen als freiwillige Kandidaten zu Verfügung.</p> <p>Ein Mandat für den Chair dauert 2 Jahre. Es wird erwähnt, dass beide Kandidaten qualifiziert sind und vorgeschlagen, dass der erste Term vom einen und der zweite Term vom zweiten absolviert wird.</p> <p>Nach etwas Beratung schlägt Andrea Helbach wieder vor ein Co-Chairing einzuführen. Patrick Jermann hat nichts gegen ein Co-Chairing aber ein Split zwischen Romandie &amp; Deutschschweiz findet er schlecht.</p> <p>Die beiden potentiellen Kandidaten erklären Ihre Positionen.</p> <p>Abstimmung Chair:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Eva Seiler:</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> <tr> <td>Patrick Jermann:</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Eva &amp; Patrick:</td> <td style="text-align: right;">1</td> </tr> </table> <p>Patrick Jermann wird der Gruppe für den ersten Term vorsitzen.</p> <p>Rolf Brugger wird einstimmig als Sekretär gewählt und damit wird die Sitzung geschlossen.</p>	Eva Seiler:	3	Patrick Jermann:	6	Eva & Patrick:	1
Eva Seiler:	3						
Patrick Jermann:	6						
Eva & Patrick:	1						
<p>Planning of the first activities</p>	<p>Von allen Teilnehmern werden mögliche Schwerpunkte und Interessen gesammelt, die von der e-Learning Assembly behandelt werden könnten. Die Themen werden in den folgenden Wochen auf der Webseite <a href="http://www.switch.ch/eduhub/community/assembly/">http://www.switch.ch/eduhub/community/assembly/</a> gesammelt.</p>						